



**Protokoll der Sitzung vom 08.04.2024 in den Räumen der Altenhilfe, Nürnberger Haus,
Gökerstraße 96**

Teilnehmer/Teilnehmerinnen

Uwe Heinemann
Christel Kleinow
Evelyn Klibert
Franz Köster
Volker Perschmann
Marion Reiners

Entschuldigt

Wolfgang May

Gäste

Isabell Eickhoff

Vorstandsvorsitzender Bauverein
Rüstringen, Lutz Weber
Vorstandsvorsitzender Spar + Bau,
Peter Krupinski
Ursula Ahrns-Klöfer

Entschuldigt

Catharina Raabe

Beginn: 09:30 Uhr

Ende: 12:20 Uhr

1. Begrüßung

Der Vorsitzende **Uwe Heinemann** begrüßte die Gäste und die weiteren Teilnehmer der Sitzung herzlich.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.03.2024

Uwe Heinemann stellte die Beschlussfähigkeit fest. Die Mitglieder des Seniorenbeirats genehmigten die Tagesordnung und das Protokoll der Sitzung vom 12.03.2024.

3. Wohnen im Alter/Diskussion mit dem Bauverein Rüstringen und der Spar + Bau

Herr **Lutz Weber** vom Bauverein Rüstringen und Herr **Peter Krupinski** von der Spar + Bau bedankten sich für die Einladung. Herr Weber stellte zunächst die Wohnungsbaugenossenschaft in der Gartenstadt Siebethsburg mit ihren ca. 3.000 Wohneinheiten - Wohnungen für Singles, Paare und Familien - vor. 40 % der Mieterinnen und Mieter sind über 60 Jahre alt. Ein großer Teil der Wohnungen ist Altbestand, zu denen im Eingangsbereich bereits 1 Stufe zu überwinden ist und der Zugang zu den Erdgeschosswohnungen nur über 3 – 5 Stufen erreicht werden kann. Die Genossenschaft ist bemüht, auch diese bestehenden Wohnungen altersgerecht und barrierearm herzurichten. Nicht immer ist das allerdings –

wie im Falle der Eingangsstufen – möglich. Mit Vertragsunternehmen werden jedoch ständig Wohnraumanpassungsmaßnahmen durchgeführt, wie z.B. Umbau der Bäder vom Wannen- zum Duschbad, Vermietung von Rollatorboxen u.ä. Die Errichtung von E-Scooter-Garagen ist allein wegen des Platzmangels leider nicht möglich. Neben dem Altbestand gibt es Neubauwohnungen, bei denen selbstverständlich von vorneherein die sozialen Aspekte berücksichtigt werden.

Zusätzlich zu den umfangreichen Modernisierungs-, Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen bietet der Bauverein Rüstringen interessante Service- und Dienstleistungsangebote und über den „Treff auf Siebethsburg“ die Möglichkeit soziale Kontakte mit sportlicher Aktivität, digitaler Schulung u. a. zu pflegen.

Herr **Krupinski** von der Wohnungsbaugenossenschaft Spar + Bau betonte die gleichen Ziele in seinem Unternehmen mit rd. 3.700 Wohnungen in allen Größenordnungen, die über das ganze Stadtgebiet verteilt sind. Die Spar + Bau stellt ihren Mietern einen Reparaturservice zur Verfügung, verleiht einen Anhänger für Umzüge oder größere Transporte, bietet einen Hausmeisterservice für haushaltsnahe Dienstleistungen und Handwerkerleistungen an, wie Möbelmontage, Aufhängen von Bildern und Gardinen sowie das Anbringen von Regalen bis zum Transport von sperrigen Gegenständen. Seniorengerechte Wohnungen hat die Spar + Bau mit dem „Sonnenhof“ in der Oststraße und der Seniorenresidenz im Parkgarten in der Mozartstraße. Dort befindet sich auch der Nachbarschaftstreff „Hol über“, der vom Arbeiter-Samariter-Bund im Auftrag der Spar + Bau bewirtschaftet wird.

Mit dem gesetzlichen Auftrag der energetischen Sanierung von Häusern und Wohnungen sehen sich sowohl Herr **Weber** als auch Herr **Krupinski** vor eine riesige finanzielle Aufgabe gestellt (Spar + Bau: 250 Mio, Bauverein Rüstringen: 200 Mio), die zukünftig Einschnitte bei den bisherigen sozialen Maßnahmen bedeuten wird.

Auf die Frage nach einer „kommunalen Wohnungsbaugesellschaft“, die im Rat angeregt worden ist, hegen beide Geschäftsführer große Zweifel an der Durchführbarkeit. Zu bedenken ist z.B. die Rechtsform, die Strategie, fehlende vorhandene Grundstücke und insbesondere das notwendige Kapital.

Herr **Heinemann** wies zusätzlich darauf hin, dass die Juristen der Stadt die rechtliche Zulässigkeit der Errichtung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft prüfen, da nach § 136 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes dies nur erlaubt ist, wenn der öffentliche Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Der in Gründung befindliche Verein „Wilhelmshaven Gemeinsam Wohnen WiGeWo“, beabsichtigt, in Wilhelmshaven gemeinsames Wohnen von Älteren oder auch unterschiedlichen Generationen zu etablieren. Herr **Weber** wies darauf hin, dass der Bauverein Rüstringen im Jahr 2005 ein Haus umgebaut hat, von der NBank gefördert, in dem ausschließlich ältere Personen mit einem Gemeinschaftsraum wohnen. Z. Zt. gibt es kein adäquates leerstehendes Haus und bei einem Neubau müsste mit einer Miete von 15,00 bis 16,00 €/m² gerechnet werden. Die Baukosten schätzt er auf 4.000 bis 5.000 €/m², sodass er keine Möglichkeit einer Durchführung mit dem Bauverein sieht. **Isabell Eickhoff** wies eindringlich auf den bestehenden und zukünftigen Pflege- und Versorgungsnotstand und die Vereinsamung älterer Menschen hin und damit die Notwendigkeit, dieses Problem anzugehen. Herr **Krupinski** sieht zwar auch den Bedarf, ist jedoch der Überzeugung, dass es in der Menge nicht gelingen wird, entsprechende Einrichtungen zu schaffen.

Nach der Verabschiedung der Herren **Weber** und **Krupinski** berichtete **Uwe Heinemann** von einem Gespräch mit der Immobilienbeauftragten der Volksbank Wilhelmshaven, Frau **Martina Endres**, die Interesse an dem Thema „Wohnen im Alter“ bekundete.

Herr **Heinemann** wird versuchen, sie zu unserer nächsten Sitzung einzuladen. Auf Anregung von **Evelyn Klibert** sollen dazu auch Mitglieder der WiGeWo eingeladen werden.

4. Haushaltsetat des Seniorenbeirats

Aufgrund der Abwesenheit von Frau **Raabe** wird dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung verschoben.

5. Pflegesituation, Versorgungsnotstand

Isabell Eickhoff berichtete über die Veranstaltung mit Herrn **Plettenberg** und die zahlreichen Reaktionen darauf. Betroffen von der katastrophalen Situation sind sowohl die Pflegedienste, die stationären Einrichtungen, die Rettungsdienste und die vielen Privatleute, die ihre Angehörigen bis zur Erschöpfung betreuen. Selbst Kurzzeitpflegeplätze nach Krankenhausaufenthalten können nicht immer zugewiesen werden, sodass es in Wilhelmshaven schon Fälle gab, in denen Pflegebedürftige bis nach Osnabrück gebracht werden mussten.

Zur weiteren Information beschloss der Seniorenbeirat, die in Wilhelmshaven vertretene Interessenvertretung pflegender Angehöriger (www.wir-pflegen.net) für die Juni-Sitzung einzuladen. Frau **Eickhoff** wird sich darum bemühen.

6. Outdoor-Bewegungsgeräte für ältere Menschen

Im Zuge der Sanierungsarbeiten im Stadtpark wird u. a. auch der Spielplatz vergrößert und völlig neu angelegt. **Evelyn Klibert** regte an, auch für Erwachsene, insbesondere die ältere Generation, Geräte zu installieren, die Bewegung in den Alltag bringen, die Muskulatur stärken, das Gleichgewicht fördern, die Beweglichkeit erhalten und das Herz-Kreislauf-System in Schwung bringen.

Franz **Köster** berichtete über eine entsprechende Anlage vor dem Klinikum Oldenburg.

Die Mitglieder des Seniorenbeirats befürworten einen entsprechenden Antrag und **Marion Reiners** wird diesen in der nächsten Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe Wilhelmshaven stellen. **Volker Perschmann** regte an, einen Sportverein einzubeziehen, z.B. den Verein Concordia.

7. Fahrsicherheitstraining für Ältere

Uwe Heinemann wird beim ADAC und beim VKP anfragen, ob Interesse besteht, eine solche Veranstaltung gemeinsam durchzuführen.

8. Teilnahme an der Sitzung der Ostfriesischen Seniorenbeiräte in Weener am 18.04.2024

Die Mitglieder **Franz Köster** und **Volker Perschmann** werden an dieser Sitzung teilnehmen.

9. Verschiedenes

- **Christel Kleinow** wird über die SPD versuchen, einen Termin mit Olaf Lies bzgl. der Landeswohnungsgesellschaft zu bekommen.

- **Uwe Heinemann** nimmt Kontakt zur Sparkasse auf, um einen Termin zur Online-Banking-Schulung zu vereinbaren.
- **Uwe Heinemann** wird mit Herrn Rademacher entsprechend des Wunsches von Frau **Ahrns-Klöfer** zu einer Übersicht über Bushaltestellen, Überdachungen u.ä. sprechen.
- **Isabell Eickhoff** wies auf die **Jubiläumsveranstaltung der Banter Kirche** hin:
Am Wochenende vom 07. – 09.06.2024 feiert die Banter Kirche ihr 125jähriges Jubiläum. Dazu gibt es am Freitag einen offiziellen Empfang im großen Saal und am Sonntag ein Gemeindefest (Beginn ab 10:00 Uhr mit einem Gottesdienst).
Am Samstag, den 08.06.2024 veranstaltet der SV Concordia in der Zeit von 13:00 bis 17:00 Uhr einen Gesundheits- und Inklusionstag in den vereinseigenen Räumen in der Bülowstraße.

Wilhelmshaven, den 10.04.2024

gez.

Evelyn Klibert
Protokollführerin